zurückgegeben werden soll, sobald die Arbeiten an der Brücke zu Carouge beendigt sind. Der für diese Arbeit von der Gesellschaft geleistete Vorschuß wird dem Staatsrathe als fernere Kaution dienen.

Genf, den 18. Oktober 1861.

Im Namen des Staatsrathes,
Der Kanzler: Marc Biridet.

G e s e z

betreffend

Genehmigung der Konzession für Erstellung einer Pferde-
eisenbahn auf dem Gebiete des Kantons Genf.

(Vom 23. Oktober 1861.)

Der Große Rath,
auf den Antrag des Staatsrathes,
beschließt:

Einziger Artikel. Die Konzession für den Bau und Betrieb einer amerikanischen, resp. Pferde-Eisenbahn auf dem Gebiete des Kantons wird genehmigt.

Die gegenwärtig den Herren Burn und Comp. ertheilte Konzession wird mit den in den Beschlüssen des Staatsrathes vom 4. Oktober 1861 und 18. gleichen Monats festgesetzten Klauseln und Bedingungen gutgeheißen.

Der Staatsrath ist beauftragt, dieses Gesetz in üblicher Form und nach vorgeschriebener Weise bekannt zu machen.

Geschehen und gegeben zu Genf, den 23. Oktober 1861, unter dem Siegel der Republik und den Unterschriften des Präsidenten und des Sekretärs des Großen Rathes.

Der Sekretär des Großen Rathes: Der Präsident des Großen Rathes:

Elie Ducommun.

J. M. Badollet.

Der Staatsrath veröffentlicht das vorstehende Gesetz, welches vom morgigen Tage an im ganzen Kanton in Kraft tritt.

Genf, den 8. November 1861.

Im Namen des Staatsrathes,
Der Kanzler: Marc Biridet.

R e f e r a t

der

Ständeräthlichen Kommission zur Prüfung des Genehmigungs-
beschlusses der Pferdeisenbahn Genf-Carouge.

(Vom 18. Juli 1862.)

Tit. I

Zwischen Genf und Carouge, Länge 1 Kilometer, ist nach amerikanischem Muster eine Pferdeisenbahn durch eine Gesellschaft auf der gewöhnlichen Straße erstellt worden. Die Unternehmer wollten die Zollermäßigung für Einführung der Schienen. Der Bundesrath, resp. das Departement des Zolles antwortete, „es fehle die Genehmigung.“ Der Staatsrath von Genf, der anfänglich die Sache nicht als unter das Eisenbahngesetz fallend erachtete, verlangte hierauf eventuell die eidgenössische Ratifikation.

Die Botschaft und der Beschlusantrag des Tit. Bundesrathes erachtet die Angelegenheit als gänzlich unter das bestehende Eisenbahngesetz fallend, und will alle und jede Bestimmungen dieses Gesetzes auf diese Pferdeisenbahn anwenden, mit Rücksicht auf Rechte und Pflichten und Rücklauf, ohne jede Modifikation. *)

Betrachten wir vorerst einige Hauptbedingungen der vorliegenden Konzession, so ergeben sich doch wesentliche Modifikationen gegenüber denjenigen Dampfisenbahnen, die bis jetzt konzessirt worden sind. Es liegt eine Konzession vor, die nur auf 55 Jahre geht; und vorläufig sind 5 Jahre als bloße Probe gesetzt. Während dieser Zeit wird die Konzession, welche in ihrer definitiven Bedeutung auf den ganzen Kanton Genf

*) Siehe Bundesblatt v. J. 1862, Band II, Seite 701.

Gesetz betreffend Genehmigung der Konzession für Erstellung einer Pferdeisenbahn auf dem Gebiete des Kantons Genf. (Vom 23. Oktober 1861.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1862
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	42
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	30.08.1862
Date	
Data	
Seite	195-196
Page	
Pagina	
Ref. No	10 003 830

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.